



HUBERT KLEINER IM „RUHESTAND“

40.000 neue Mitarbeiter für den Rentner

Foto: T. Huber

Ein Rentner hat die Fähigkeit, das zu tun, was er will, wenn er (oder sie) denn auch will. So drängen viele Senioren nach dem Ruhestand zurück ins Berufsleben. Manche des Geldes wegen, andere suchen Erfüllung im Ruhestand. Letztere Aussage trifft mit Sicherheit auf Hubert Kleiner zu, den Ex-Präsidenten des Greenkeeper Verbandes Deutschland (GVD) und jetzigen Ex-Head-Greenkeeper des GC Solitude in Mönshheim.

Hubert Kleiner, hauptberuflich 29 Jahre lang als (Head-)Greenkeeper im GC Solitude und 16 Jahre Präsident der deutschen Greenkeeper, verabschiedete sich am 09. März offiziell, coronabedingt natürlich online, von den Mitgliedern seines Golfclubs. „Ruhe-

stand, Pension, Rente“ hieß der offizielle Termin.

Wenn man im Rückblick über diese Begriffe nachdenkt, fällt einem schon das Wort vom „Unruhestand“ ein. Doch diesen abgegriffenen Terminus will man bei Hubert Kleiner nicht zur Bezeichnung des weiteren Lebensabschnittes heranziehen. Für ihn bedeutet der neue Lebensabschnitt „Ruhestand“ nicht Stillstand; für ihn wird der Ruhestand dynamisch weiterentwickelt und berücksichtigt seine Leistungsfähigkeit und den Arbeitswillen. Für ihn klingen die Wörter „Ruhe und Stand“ einfach nicht gut.

Der Golfclub Solitude

Der Club wurde 1927 in Leonberg mit einem 9-Lö-

cher-Platz gegründet und ist aus Platzgründen 1969 nach Mönshheim umgezogen. Der von Dr. Bernhard von Limburger entworfene Platz wird seit 1969 bespielt und liegt am Rande des Nordschwarzwaldes in einem leicht gewellten Gelände, welches früher als Ackerland genutzt wurde.

Er wird im Westen durch einen Wald begrenzt und ist gegliedert durch ursprünglich vorhandene Hecken und Waldstücke, sowie durch neu angepflanzte Baumgruppen.

Am 23. Februar 2021 wurde Hubert Kleiner – coronabedingt im kleinen Kreis – persönlich im GC Solitude verabschiedet. Als Präsent wünschte er sich eine Grundausrüstung für die Ausbildung zum Imker. (Foto: GC Solitude)





Der neue Vorstand 2001: Hubert Kleiner, Wilhelm Dieckmann, Hennes Kraft, Johannes Große Schulte jun.
(Alle Fotos, soweit nicht anders gekennzeichnet: KDV)



Zwei heutige Rentner im fachlichen Austausch: Hubert Kleiner und der Autor dieses Beitrags Franz Josef Ungerechts.

Sämtliche Grüns, Abschläge und Bunker wurden zwischen 2005 und 2007 neu gebaut, die Fairways abgetragen und neu eingesät, die Beregnung optimiert und die Teiche neugestaltet. Die Anlage

entsprach damit wieder den Erfordernissen des modernen Golfplatzbaus und bietet eine Vielzahl interessanter Spielvarianten.

Der Platz ist heute ein international anerkannter Meis-

terschaftsplatz, auf dem regelmäßig nationale und internationale Golf-Meisterschaften ausgetragen werden.

Knapp 30 Jahre Verantwortung auf dem Platz

Neben der hauptamtlichen Tätigkeit als (Head-)Greenkeeper im GC Solitude, für den Hubert Kleiner nicht nur 28 Jahre alleinige Verantwortung hatte, darf man die ehrenamtlichen Tätigkeiten nicht vergessen. Für den GVD hat sich Hubert Kleiner in 16 Jahren als Präsident verdient gemacht. Die Aufbauarbeit seines Vorgängers Detlef „Dedi“ Ratjen hat er in hervorragender Weise fort- und umgesetzt.

Der GVD wurde 1993 gegründet und ist mit seinen über 1.000 Mitgliedern eine gut funktionierende Gemeinschaft zwischen Greenkeepern, Golfanlagen, Unternehmen, Sachverständigen, Verbänden und Institutionen sowie Einzelpersonen in der Sportrasenindustrie. Und er ist die berufsständische Vertretung für das rasenpflegende Personal auf Golf- und Sportanlagen.

Greenkeeper-Qualifikation

Was Hubert Kleiner fortführt, ist der Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft Greenkeeper Qualifikation (AGQ). Dieser Arbeitskreis nimmt sich innerhalb des Deutschen Golf Verbandes der Aufgabe an, den Golfclubs, Golfanlagenbetreibern und Golfplatzpflegepersonal eine Hilfestellung bei der Definition der



Immer den Blick nach vorn gerichtet, wird Hubert Kleiner auch in seinem Ruhestand sicher zahlreiche neue Betätigungsfelder finden.

Dienst und Ausbildung

1955 (15. Mai) ist das Geburtsdatum des heutigen Ruheständlers Hubert Kleiner. Am 28. Februar wurde der ehemalige Head-Greenkeeper des Stuttgarter Golf-Club Solitude in Mönshheim offiziell in den Ruhestand verabschiedet.

1982 Abschluss des Studiums als Dipl. Ing. agr. an der Universität Hohenheim

1995 Abschluss als Gepr. Greenkeeper, DEULA Rheinland

1992 beginnt Hubert Kleiner seine Tätigkeit als zunächst Greenkeeper in einer Dreiviertelstelle, damals schon mit dem Ziel, die Nachfolge von Gustav Teichmann zu übernehmen, der auch für die Einarbeitung des 37-jährigen verantwortlich zeichnet.

1993 wird Hubert Kleiner Head-Greenkeeper im GC Solitude, das bleibt er 28 Jahre

1993 Mitglied im Greenkeeper Verband Deutschland (GVD)

1999 Schriftführer im GVD,

2001 bis 2017 Präsident des GVD

2005 Abschluss Gepr. Head-Greenkeeper, DEULA Rheinland

2018 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Greenkeeper Ausbildung (AGQ) im DGV

2020 Gemeinderat in Mönshheim, Anrede: Herr Gemeinderat

2021 Hubert Kleiner wird online am 09. März offiziell von den Mitgliedern verabschiedet

2021 Imker mit eigenem Bienenstock



Claus M. Kobold (r.), DGV-Präsident, ließ es sich nicht nehmen, Hubert Kleiner im Rahmen der GVD-Jahrestagung 2017 persönlich für 16 Jahre GVD-Präsidentschaft und Zusammenarbeit mit dem DGV zu danken.

Aufgaben zu geben, die bei der Pflege und dem Pflegebetrieb einer Golfanlage anfallen.

Eine Rente und zwei neue Arbeitsfelder

Mit der Verabschiedung in die Rente wartet der Ex-Head-Greenkeeper mit gleich zwei neuen „Arbeitsstellen“ auf. Hubert ist seit gut einem Jahr Gemeinderat in seiner Heimatgemeinde Mönshheim und seine acht Greenkeeper auf der Golfanlage hat er gegen zirka 40.000 neue Mitarbeiter eingetauscht. Die Überraschung für einige war sicherlich, dass er sich als Abschiedsgeschenk von seinem Club eine Grundausrüstung für

die Ausbildung zum Imker gewünscht hat. Die hat er am 23. Februar bekommen. Die fleißigen Bienen werden in den nächsten Wochen in ihr neues Zuhause auf dem Lerchenhof einfliegen.

Der Lerchenhof

Mit der Pferdepension Lerchenhof gehen Ingrid und Hubert Kleiner sowohl den vor Jahren eingeschlagenen Weg weiter, doch scheut Hubert sich nicht, seine zurückgedrängten, arbeitsintensiven Hobbys jetzt umzusetzen. „Für Ingrid und mich macht Arbeit einfach Spaß und das sieben Tage in jeder Woche. Wir haben immer an einer gemeinsamen Zukunft gebastelt, gerade nach der zeitraubenden ehren-

Natur und Familie als Konstante

Ingrid und Hubert Kleiner sind beide Dipl. Ing. agr. Zusätzlich ist Ingrid zertifizierte Kräuter- und Streuobst-Pädagogin. Dieses Wissen gibt sie fast täglich weiter. Mehrmals im Jahr gibt sie auf dem Lerchenhof Kurse mit 15 bis 20 Leuten; dazu kommen Exkursionen bei Verbänden und Vereinen.

Drei Kinder haben sie. Johannes hat einen Bachelor in der Fahrzeugtechnik, Franziska ist Lehrerin und Marie-Luise, das Nesthäkchen, arbeitet wie Mutter Ingrid gerne und hauptberuflich mit Pferden, und das mit einem weinenden Auge ihrer Eltern weitab im fernen Amerika, auf einer großen Farm in der Nähe von Scottsdale (Arizona). Auf ihre Kinder ist das Ehepaar stolz: „Sie sind unser Familienkapital. Andere haben sich in ihren Ehen drei Häuser gebaut, wir haben drei Kinder, auf die wir sehr stolz sind.“

amtlichen Tätigkeit eines GVD-Verbandsvorsitzenden, die ich 16 Jahre lang ausgeübt habe.“ Auf dem Lerchenhof bieten die Kleiners natürliche Haltungsformen in Kleingruppen in luftigen Offenställen mit befestigten Paddocks an – für Pferde unterschiedlicher Rassen mit Reitern unterschiedlicher Reitweisen. Außerdem betreiben sie nach den Richtlinien des Biolandverbandes biologisch-organische Landwirtschaft. „Aus der GVD-Zeit bleiben uns viele internationale Kontakte, Freunde, die man besuchen

kann und die noch heute jederzeit nach Mönshheim auf den Lerchenhof kommen dürfen.“ Der Lerchenhof ist ein Ableger von Schloss Obermönshheim, von dem die Kleiners sagen: „Unser Hof liegt im schönen Grenzbachtal. Hier fühlen sich nicht nur unsere beheimateten Gastpferde pudelwohl, sondern auch wir Menschen. Wir wissen das sehr wohl zu schätzen und freuen uns, hier leben zu dürfen. Umgeben von herrlicher Natur und Ursprünglichkeit.“

Franz Josef Ungerechts



Seit 2009 arbeiten die vier Verbände GVD, DGV, PGA und GMVD bei verschiedenen Projekten vertrauensvoll und eng zusammen. Auch hier war Hubert Kleiner stets ein geschätzter Gesprächs- und Diskussionspartner.

Statements einiger Weggefährten:

Beispielhaftes Engagement

Mit Hubert Kleiner habe ich vor etwa drei Jahrzehnten einen Menschen kennengelernt, der mich seitdem mit seinem Fachwissen, gepaart mit dessen praxisnaher Umsetzung, im Greenkeeping begeistert hat. Diese fachliche Seite, begleitet von einem empathischen und liebenswerten Charakter, machte und macht den Austausch mit ihm sowohl lehrreich als auch menschlich angenehm.

Besonders beeindruckt hat mich sein Engagement für den Berufsstand Greenkeeper. Die Intensität und Stringenz, mit der er Ideen und Entwicklungen vorangetrieben und umgesetzt hat, genießt



Dr. Harald Nonn

in der Rasenszene einen besonderen Ruf. Und dies nicht nur in Deutschland, sondern weit über die Grenzen hinaus. Sein fast eine Greenkeeper-Generation andauerndes Wirken in Gremien zur Aus- und Fortbildung sowie die über mehrere Legislaturperioden wahrgenommene GVD-Präsidentschaft haben maßgeblich zur positiven Entwicklung und zur Steigerung der Wertschätzung des Greenkeepings im Golfsport beigetragen.

Unter Berücksichtigung des Full-time-Jobs im GC Solitude ist sein ehrenamtliches Engagement umso höher einzuschätzen. Das Ehrenamt wird von Politikern und Bürgern häufig als Motor der Gesellschaft beschrieben. Hubert Kleiner war und ist einer dieser Motoren, mit überdurchschnittlich hohem Drehmoment bei nachhaltiger Drehzahl. Diese Leistung genießt meine uneingeschränkte Hochachtung und Bewunderung. Sie ist auch ein Stück weit Vorbild und Motivation für mich.

Lieber Hubert, im Namen der Deutschen Rasengesellschaft möchte ich Dir für Deinen neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit und Zufriedenheit wünschen!

Dr. Harald Nonn,
Vorsitzender DRG



Dr. Klaus Müller-Beck

Ein Credo für die Nachhaltigkeit in der Golfplatzpflege

Von Beginn an begleitete die Deutsche Rasengesellschaft e.V. die Entwicklung des jungen Greenkeeper Verbandes Deutschland e.V. Mit Hubert Kleiner als Präsident übernahm ein Kollege mit tiefgreifenden, praktischen Erfahrungen und einer angemessenen Portion an

„Arbeit adelt“

Ingrid und Hubert Kleiner sind seit 36 Jahren verheiratet. Kennengelernt haben sie sich an der Uni Hohenheim, wo beide, weil landwirtschaftlich geprägt, ihren Abschluss als „Dipl. Ing. agr.“ gemacht haben. Für sie war es nie eine Frage „Was machen mit dem Studium?“ Ingrid und Hubert wollten frühzeitig in die Selbstständigkeit gehen; selbst und ständig ihr Leben bestimmen. Und das gelang ihnen später mit der Anpachtung der 30 ha großen Pferdepension Lerchenhof in Mönshheim, fast in Schlagdistanz zum Stuttgarter Golf-Club Solitude e.V.

Doch die Frage: „Was machen wir denn, wenn wir die Füße einfach hochlegen?“, werden die beiden wohl nicht so schnell beantworten wollen. Es gilt der Grundsatz „Arbeit macht Spaß und das sieben Tage in jeder Woche. Wir haben immer mit Herzblut geschafft und der Lerchenhof ist immer noch eine reizvolle Aufgabe. Hier ist Natur pur, keine Nachbarn und viel Ruhe, und trotzdem ist jeder Tag anders.“

Viel Arbeit? Ja, das kennen Ingrid und Hubert. Zum Hof kam für Hubert die ursprüngliche Arbeit als Head-Greenkeeper im Golfclub Solitude hinzu und Ingrid schafft im Sekretariat der katholischen Kirchengemeinde „Heilig Kreuz“ im benachbarten Wiernsheim. Dabei wirft der Hof eigentlich genug Arbeit für zwei Menschen ab. 30 Pferde, 20 Hühner, zwei Katzen und Hündin Heidi verlangen Aufmerksamkeit und Pflege. „Arbeit adelt“, sagt Hubert und verweist beim Ge-



Zwei, die es lohnt, auch privat kennenzulernen, und von denen man sich so manches „abschauen“ kann: Hubert und Ingrid Kleiner vor „ihrem“ Lerchenhof.

sprach auf seinen Leitsatz: „Wenn es ums Schaffen geht: Schmale Backen, breite Hände!“

Sowohl Ingrid als auch Hubert sind mittlerweile in dem Lebensabschnitt, in dem viele Menschen bereits ihren geregelten Ruhestand vor Augen haben. Doch die Frage: „Was machen wir denn, wenn wir die Füße einfach hochlegen?“ suchte immer nach Antwort.

Offenheit für innovative Entwicklungen in der Rasenwissenschaft, die Führung des GVD. Als ehemaliger Vorsitzender der DRG lernte ich Hubert Kleiner als besonnen Menschen mit absoluter Verlässlichkeit bei der Realisierung gemeinsam verabschiedeter Ideen kennen. Ihm ging es immer darum, bei der Umsetzung neuer Verfahrensschritte oder neuer Ausbildungsziele die beteiligten Greenkeeper als kritische Menschen einzubeziehen, damit die Ziele erfolgreich erreicht werden konnten. Ganz besonders lag und liegt ihm der Einklang mit der Natur bei der Gestaltung des Greenkeepings am Herzen. Seine Vorstellungen vertrat er nicht nur auf nationaler Ebene wie beispielsweise bei der AGQ oder der Greenkeeper-Fortbildung, sondern auch bei internationalen Meetings der FEGGA oder der GCSAA. In diesen Verbänden konnte ich Hubert Kleiner immer als kompetenten, sachkundigen und überzeugenden Gesprächspartner erleben. Sein Auftritt als GVD-Präsident wurde immer sehr geschätzt, da seine Argumente stets von Fakten geprägt waren!

Hier sage ich anerkennend: *„Danke Hubert für die gemeinsamen Jahre, in denen wir die Geschicke der Rasenszene in Deutschland begleiten durften!“*

Der kompetent ausgebildete Greenkeeper ist heute in den Golfclubs gefragt und erfreut sich einer zunehmenden Wertschätzung. Die Vorstellung vom „schlichten Rasen mähen“ durch den Platzarbeiter kann nur ein Teilaspekt bedeuten; denn komplexe Zusammenhänge der spieltechnischen Anforderungen in Verbindung mit der pflanzenbaulichen Gräserentwicklung, den ökonomischen Voraussetzungen und den ökologischen Anforderungen, setzt ein gezieltes Pflegemanagement voraus, damit die Anforderungen an eine nachhaltige Platzentwicklung gewährleistet werden. Hier darf man Hubert Kleiner durchaus als „Vorkämpfer“ bzw. als echtes Vorbild für zukünftige Greenkeeper bezeichnen. Fundiertes Wissen zum Greenkeeping ist gefragt.

Gerade bei der Umsetzung einer nachhaltigen Golfplatzpflege ist Hubert Kleiner ein kompetenter Berater und Wegbegleiter. Es bleibt zu hoffen, dass er auch in Zukunft weiterhin sein Know-how auf diesem Gebiet für den Berufsstand zur Verfügung stellen wird.

Mit den besten Wünschen für den bevorstehenden Ruhestand!

*Dr. Klaus Müller-Beck,
Ehrenmitglied DRG und GVD*

Weisheiten von Hubert Kleiner

„Greenkeeping heißt ständiges Lernen und eine fortwährende Herausforderung für die Zukunft.“

„Ich habe nie einen Weg gescheut, um an mein Ziel zu kommen und das Ganze auch nie bereut, denn das war mein Weg.“

„Wenn es ums Schaffen geht: Schmale Backen, breite Hände.“

„Wenn sich auch über die Jahre der eine oder anderer Blickwinkel verändert hat, so hat sich der GVD einen anerkannten Platz im Zusammenspiel der Golfverbände in Deutschland erarbeitet und gesichert. Daran gilt es auch in Zukunft weiterzuarbeiten.“

„Der GVD wird respektiert und in Fachfragen nach seiner Meinung gefragt.“

Hubert Kleiner geht in Ruhestand?



Beate Licht

NEIN! Das stimmt so nicht, denn nach 28 Jahren verabschiedet er sich lediglich vom Stuttgarter Golf-Club Solitude. Mir und der grünen Szene bleibt er als Vorsitzender der AGQ, Kollege bei der DEULA Rheinland und Mitglied des LGV Umweltausschusses Baden-Württemberg erhalten. Da gehe ich felsenfest von aus und freue mich weiterhin auf einen regen Gedankenaustausch und viele „Lichtblicke“, nicht nur rund um den Rasen.

Lieber Hubert, alles Gute und hoffentlich bis recht bald!

Beate Licht, Weggefährtin im Grünen Bereich sowie freiberufliche Rasen-Expertin

10 Jahre mit Hubert Kleiner für den GVD



Jutta Klapproth

Geschätzt, geachtet und immer am Ball war Hubert als Chef. Wenn eine Entscheidung zu fällen war, machte er seinen Standpunkt klar, ganz im Sinne der Mitglieder des GVD.

Die Zusammenarbeit mit Hubert war geprägt von Vertrauen, einem sehr guten Miteinander und vielen Gesprächen, immer

mit dem Ziel, den Berufsstand Greenkeeper zu stärken.

Lieber Hubert, ich sage Dir Danke für eine tolle Zeit! Du weißt: Die schönsten Erinnerungen sammelt man immer gemeinsam. Danke für die wundervollen Tage an den Jahrestagungen, Frühjahrestagungen und Messen, die wir zusammen gestaltet haben.

Ich weiß: Chef sein ist eine große Last, die Du nun abgelegt hast, um bei Deiner Familie zu weilen, oder dort die Arbeit zu verteilen. Wir wissen: Hubert wird in Zukunft nicht mehr Chef von 5-20 Mitarbeitern sein, nein es werden sicher so um die 40.000 fleißige Bienchen sein, die er nun bändigen muss.

Viel Erfolg und alles Gute!

Jutta Klapproth, ehemalige Kaufmännische Leitung des GVD

Schlossbesuch in Erinnerung



Klaus Dallmeyer

Gern blicke ich auf eine langjährige, äußerst angenehme Zusammenarbeit mit Hubert Kleiner zurück. Während seiner 16-jährigen GVD-Präsidentschaft – und darüber hinaus z.B. in der AGQ – habe ich ihn als einen äußerst fachkompetenten und entscheidungsfreudigen Vertreter seines Berufsstandes kennengelernt, der mit wenigen Worten viel bewegt hat. Stark geprägt hat er die enge fachliche und organisatorische Zusammenarbeit von DGV und GVD – immer im Interesse der Greenkeeper/innen und der Golfplatzpflege.

Dazu eine angenehme menschliche Art und eine gehörige Portion Fleiß. Manche Dinge, die ich tags zuvor mit ihm telefonisch beim Greenkeeping auf dem Platz am Handy besprochen hatte, waren am nächsten Morgen erledigt –

in einer „Nachtschicht“, nachdem alle anderen Dinge auf Platz und Hof erledigt waren. Wohl überlegt wurde nicht lange „gefackelt“. Dazu alles mit einer ordentlichen Portion Witz und Humor. Und er hat eine „flotte Feder“, wie seine Greenkeeper-Kolumnen belegen, die er seit Jahren auf Initiative der AGQ für die GOLF TIME schreibt.

Sehr gut habe ich u.a. eine Besichtigung des Schweriner Schlosses mit ihm im März 2011 in Erinnerung. Nach einem gemeinsamen Termin im Landwirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern entschieden wir uns, vor der Rückreise noch schnell das Schweriner Schloss zu besichtigen. Das Problem: Es regnete Bindfäden und für den Fußweg hatten wir keinen Regenschirm dabei. Schlechtwettererprobt kam von Hubert Kleiner die klare Ansage: „Da gehen wir durch“. So bleibt ein Schlossbesuch auch bei Regen in guter Erinnerung.

Ich wünsche Hubert Kleiner einen unbeschweren Ruhestand mit viel Freude an der Familie, den Hobbies und der Natur. Und vor allem Gesundheit!

*Klaus Dallmeyer,
ehemaliger Kaufmännischer
Vorstand des DGV*

Mr. Greenkeeping, eine beeindruckende Persönlichkeit



Stefan Vogel

Seit nunmehr zehn Jahren bin ich in Bonn für die Köllen-FachMagazine verantwortlich und ebenso lange kenne ich Hubert Kleiner sowie seine Frau Ingrid. Ich möchte an dieser Stelle auch nicht auf Huberts fachliche Kompetenz, sein Engagement in diversen Golf-Fachgremien und für den Greenkeeper Verband Deutschland eingehen, für mich ist Hubert einfach „Mr. Green-



Auch sportlich wusste Hubert Kleiner zu beeindrucken, sei es beim Golf oder wie hier beim „Greenkeeper-Biathlon“ anlässlich der GVD-Jahrestagung 2019 in Oberhof, bei dem er bescheiden den Jüngeren die ersten Plätze überließ, aber in Schlag- oder besser Laufweite ins Ziel kam.

keeping“. Er und gleichermaßen seine Frau zählen für mich – auch abseits der Golfzene – zu den beeindruckendsten Persönlichkeiten, die ich bislang kennenlernte. Bescheidenheit, Fleiß, ein ungeheures Fach- und Allgemeinwissen zeichnen die „Kleiners“ aus.

In seiner aktiven Zeit als GVD-Präsident gab es wohl nur wenige Fachveranstaltungen der Golfzene, an denen Hubert nicht teilnahm. Als treues Mitglied unserer Fachredaktion war es für ihn immer selbstverständlich,

sich aktiv einzubringen. Seine Vorworte im Greenkeepers Journal habe auch ich immer mit Interesse gelesen.

Lieber Hubert, im Namen des ganzen Redaktionsteams ist es Zeit, Dir für Deine langjährige Verbundenheit Danke zu sagen, dass Du uns immer ein verlässlicher und geschätzter Freund und Kollege warst. Dass Du in „Ruhestand“ gehst, glaubt Dir ohnehin niemand, insofern gibt es auch kein „farewell“, wann immer Du Zeit und Lust hast, findest Du bei uns eine offene Türe und eine

freigeschlagene Seite, auf der Du aus dem „Off“ Interessantes berichten kannst. Sollte der alte Tarif: „Ein guter Trollinger erhöht bei mir die Motivation beträchtlich“ weiterhin gelten, an dem soll es nicht liegen und der sei Dir von Herzen gegönnt.

Viel Freude an all den Dingen, für die Du und Deine Ingrid bislang zu wenig Zeit hattest, vor allem aber Gesundheit und hoffentlich bis bald wieder persönlich!

*Stefan Vogel, Redaktionsleiter
Köllen-FachMagazine*



Auf diesem wie auf vielen anderen Fotos ist Hubert Kleiner nicht sofort in der ersten Reihe zu finden. Das liegt daran, dass er sich in seiner bescheidenen Art nie in der Vordergrund drängte, er ließ seine (Mit-)Arbeit wie hier bei der GVD-Jahrestagung 2006 in Leipzig bei der Besichtigung des „Porsche – Auslieferungslager für Greenkeeper“ sprechen.